

Oberstleutnant Rudolf Seyrl

Die Jägerschule und ihre Aufgaben

Im Zuge der Umgliederung des Bundesheeres wurde am 1. Jänner 1963 die Jägerschule mit dem Standort Saalfelden aufgestellt.

I. Entwicklung

- Am 11. Oktober 1955 wurde aus den 4 Unterabteilungen der prov. Grenzschutzabteilungen 1 und 7 in St. Johann im Pongau die „Infanterie-Unterstützungs-Waffenschule“ (IUWaSch) gegründet. Aufgabe dieser Schule war es vorerst, die Ausbildung auf dem Sektor der schweren Waffen auf Bundesebene durchzuführen.
- Ab 9. April 1956 führte die IUWaSch die Bezeichnung „Infanterie-Kampf-Schule (IKSch). Wie bereits die Bezeichnung zeigt, bedeutete das eine Ausweitung der Aufgaben auf das gesamte Infanteriewesen. Im September 1956 verlegte die IKSch in die Conrad-Kaserne, Groß-Enzersdorf, und im September 1957 mit Teilen nach Kaisersteinbruch.
- Am 1. Juni 1959 wurden der Arbeitsstab Infanterie und die IKSch zur Infanterieschule (IS) vereinigt.
- Mit Ablauf des Jahres 1962 wurde die IS aufgelöst.

II. Gliederung:

Mit der Umbenennung der Infanterie in „Jägertruppe“ war der Name der neuen Schule gegeben, aus dem sich bereits wieder gewisse Anhalte für Gliederung und Aufgaben ableiten lassen.

Dem Schulkommando mit Lehrstab und Vorschriften- und Versuchs-Stab unterstehen die Lehrkompanie und 2 Maturantenkompanien.

Die Lehrkompanie verfügt neben den zur administrativen und versorgungsmäßigen Führung erforderlichen Elementen über drei Lehrzüge (Jäger, Alpin, sWaffen), in denen das Ausbildungspersonal zusammengefaßt ist.

Die Maturantenkompanien bestehen aus je 4 Ausbildungszügen.

III. Aufgaben:

1. Schulkommando:

Dem Schulkommando obliegt die taktische, ausbildungsmäßige und administrative Führung der Jägerschule sowie die Koordinierung der verschiedenen Kurse.

2. Lehrstab:

Der Lehrstab, in dem sämtliche Hauptlehrer und Lehrer zusammengefaßt sind, führt mit den einzelnen Lehrzügen folgende Kurse durch:

a) Waffenschulausbildung der Militärakademiker:

Ausbildung der Militärakademiker, die als Offiziere der Jägertruppe vorgesehen sind, vor allem auf dem Gebiete der sWaffen.

Alpinausbildung: Abseilen eines Verletzten



b) **ROA-Zugskommandantenkurse:**

Ausbildung der voPD Maturanten der Jägertruppe zu Zugskommandanten, wobei das Schwergewicht auf dem Gebiet der Entschlußfassung und Befehlsgebung liegt und auch Alpinausbildung betrieben wird.

ROA-Zugskommandantenkurs

verkürzt auf 5 Wochen

Ausbildungsziel: Kommandant eines Jägerzuges

Gefechtsdienst	58 Stunden
Taktik (von Offz dG durchzuführen)	55 Stunden
Dienst in der Waffengattung (OrgJgB, Alpindienst, sWaffen)	26 Stunden
Allgemeine Ausbildung (Exerzierdienst, Schießausbildung, PiDienst, PzNahbekämpfung, ABCR-Dienst, Kf-Dienst)	50 Stunden
Körperausbildung	15 Stunden
Innerer Dienst (Wiederholung ADV, WG, HDG; Berufs- und Standespflichten; die Stellung des ROA)	10 Stunden
Prüfungen und Verfügungsstunden	26 Stunden
Summe	240 Stunden

davon 68% Praxis, 32% Theorie

c) **Waffenschulabschnitt der TrpUO-Kurse für die Angehörigen der Jägertruppe:**

Ausbildung der UO-Anwärter im Anschluß an den HUOS-Abschnitt zu vollwertigen Gruppenkommandanten. Das Schwergewicht der Ausbildung liegt hier im praktischen Gefechtsdienst. Neben Zusammenarbeit Jäger—Panzer wird auch Alpinausbildung durchgeführt, um die angehen-

den Unteroffiziere mit den Grundkenntnissen des Alpindienstes vertraut zu machen. Besondere Bedeutung wird der Ausbildung an sWaffen, vor allem am mGrW, zugemessen. Den Abschluß dieser TrpUO-Kurse bildet die kommissionelle Prüfung als Anstellungserfordernis für den Dienstzweig „Mittlerer Dienst in der Heeresverwaltung“.

UO-Kurs-Waffenschulabschnitt

Ausbildungsziel: Gruppenkommandant der Jägertruppe

Gefechtsdienst	262 Stunden
Alpindienst	29 Stunden
Gelände- und Kartenkunde	16 Stunden
Ausbildung sWaffen	80 Stunden
Waffen- und Schießdienst	40 Stunden
Panzernahbekämpfung	17 Stunden
Pionierdienst	23 Stunden
Fernmeldedienst	8 Stunden
ABCR-Dienst	16 Stunden
Exerzierdienst	26 Stunden
Körperausbildung	34 Stunden
Innendienst, Verfügung, Prüfungen	34 Stunden
Summe	585 Stunden

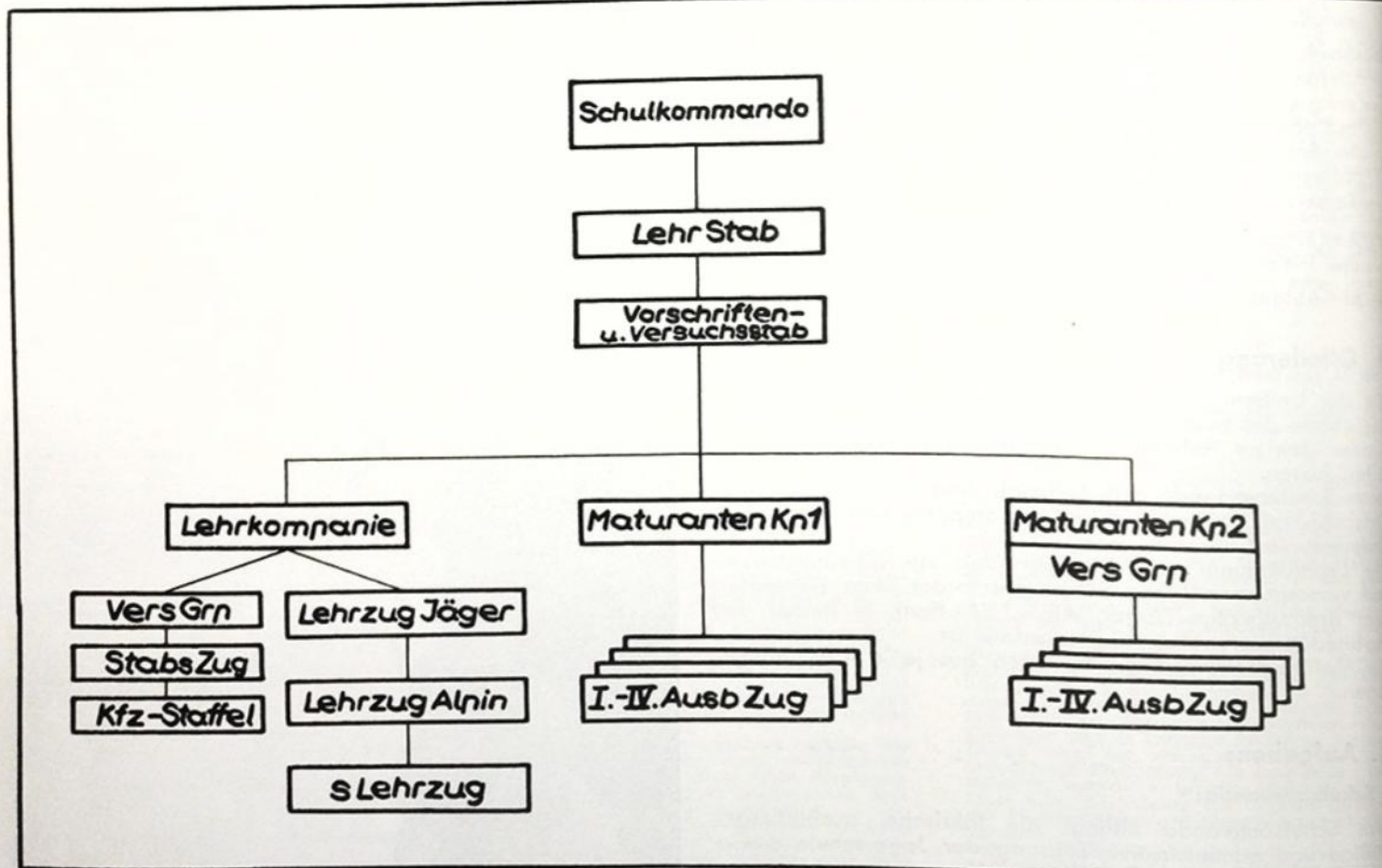
davon 85% Praxis, 15% Theorie

d) **sGrW-Zugskommandantenkurse:**

Vereinheitlichung der Ausbildung und der Einsatzgrundsätze der sGrW-Züge, Vermittlung neuer Vorschriften, insbesondere der Schießvorschrift.

e) **mGrW-Gruppenkommandantenkurse:**

Ausbildung der mit der Umgliederung notwendig gewordenen mGrWGruppenkommandanten auf breiter Ebene. Vermittlung der Vorschriften, Einsatzgrundsätze und Ausbildungsrichtlinien für die mGrWGruppe.





Jäger und Hubschrauber,
eine ideale Kampfge-
meinschaft in jedem modernen
Heer

f) **GrW-Beobachterkurse:**

Vereinfachung und Koordinierung des Schießverfahrens und des Beobachtungsverfahrens für mGrW und sGrW.

g) **Scharfschützenausbilderkurse:**

Mit der Anschaffung von Scharfschützengewehren ergibt sich die Notwendigkeit, die Ausbildung der Scharfschützen zu vereinheitlichen. Dazu werden in Scharfschützenausbilderkursen die Richtlinien für die Ausbildung und den Einsatz der Scharfschützen vermittelt.

h) **Kurse für Panzerabwehr und Panzernahbekämpfung der Jägertruppe:**

Diese vorerst nur geplanten Kurse stellen sich die Aufgabe, neben dem Einsatz der Panzerabwehrwaffen der Jägertruppe den Kursteilnehmern auch die Panzernahbekämpfung in intensivster Form zu vermitteln.

i) **Kurse zur Weiterbildung des qualifizierten Alpinpersonals:**

In diesen Kursen werden besonders Bergrettungsdienst und neue Erkenntnisse auf dem Alpinsektor vermittelt.

3. **Vorschriften- und Versuchs-Stab:**

Die Aufgaben dieses Bestandteiles der Jägerschule gliedern sich in:

- Mitarbeit bei Erstellung von Vorschriften und Ausbildungsrichtlinien,
- Herausgabe von Kursbehelfen,
- Auswertung von ausländischer Militärliteratur,
- Durchführung von Versuchen und Erprobungen nach Weisung des BMfLV,
- Mitarbeit bei Neuanschaffung und Einführung von Ausrüstung, Bekleidung und Gerät.

4. **Maturantenkompanien:**

In den beiden Maturantenkompanien der Jägerschule wird die Auswahl der Bewerber für die Laufbahn des aktiven Offiziers durchgeführt.

Die den voPD leistenden Maturanten absolvieren nach Grundausbildung und Maturantenausbildung bei der MKp und praktischem Truppendienst bei der Einsatztruppe den ROA-ZgKdtenKurs und werden mit Abschluß dieses Kurses zum Reserveoffiziersanwärter ernannt.

Aus der Übersicht über Gliederung und Aufgaben der Jägerschule kann entnommen werden, daß diese Schule mit den beinahe das ganze Jahr über laufenden Kursen und den daneben noch zu erfüllenden Aufgaben ihren Teil zur Hebung des Ausbildungsniveaus unseres Bundesheeres leistet und alles daran setzt, der Jägertruppe den langsam schwindenden Ruf der „Königin aller Waffen“ wieder zu erringen.

IV. **Erstellung von Kursbehelfen durch den Lehrstab**

Um auf einzelnen Gebieten, auf denen noch keine Vorschriften vorhanden sind, allgemeingültige Anhalte geben zu können, erstellt der Lehrstab Kursbehelfe ohne Vorschriftencharakter. Bereits fertiggestellt wurden folgende Kursbehelfe:

- Ausbildung am üsMG/FIAMG
- Der 6 cm GrW (Einsatzgrundsätze, Waffenbeschreibung, Munition und Zünder, Grundbegriffe des GrW-Schießens, Schußbeobachtung, Schießbehelfe und Schießvormerkun-

Ausbildung am mGrW M29





Gefechtsdienst
Jäger in der Kleinkriegs-
ausbildung

- gen, die Vorbereitung des Schießens, das Schießen, Befehlsgebung, Sicherheitsbestimmungen)
- c) Sicherheitsbestimmungen für das Schießen mit Granatwerfern (Zusammenfassung)
 - d) Befehlschema für mGrWGrpKdten
 - e) Die mGrWGruppe der Jägerkompanie (Allgemeines; der Kampfauftrag; der Feuerbefehl)
 - f) Die mGrWGruppe der Jägerkompanie — Truppausbildung (Gefechtsformen des Trupps und der Gruppe; Aufnehmen und Ablegen des Gerätes; Packen des Gerätes auf Tragbretter; Auf- und Absitzen; Überprüfen des Gerätes; Aufbau des Werfers und Einrichten; Parallelstellen; Feuertätigkeit; Festlegen; Stellungswechsel)
 - g) Die mGrWGruppe der Jägerkompanie — Einsatzgrundsätze (Gliederung, Bewaffnung; die mGrWGruppe im Angriff; die mGrWGruppe in der Verteidigung)
 - h) Die mGrWGruppe — Übersicht über Gliederung, Bewaffnung, Munitionsausstattung und Ausrüstung)
 - i) Der sGrWZug — Einsatzgrundsätze (Gliederung, Bewaffnung; Allgemeine Einsatzgrundsätze; der sGrWZug im Angriff; der sGrWZug in der Verteidigung)
 - j) Einsatz der sWaffen (Allgemeines; Gliederung; Einsatzgrundsätze; das üsMG; die mGrWGrp der JgKp; der rPAKZug; der sGrWZug)
 - k) Die schweren Waffen des JgBataillons — technische Daten
 - l) Munitionsausstattung der einzelnen Waffen des JgBataillons
- In Ausarbeitung befinden sich:
- a) Schnee- und Lawinenkunde
 - b) Alpine Gefahren
 - c) Freilager im Winter
 - d) Bekleidung und Ausrüstung im Hochgebirge
 - e) Orientierung im Gebirge
 - f) Behelfsmäßige Rettungsgeräte
 - g) Die Technik des Fels- und Eisgehens
 - h) Alpiner Rettungsdienst
 - i) Seilknoten und Anseilarten
 - j) Lehrplan für einen achttägigen Grundkurs für militärischen Schilaf.